

## Pantanal und Bonito

# Zwei Naturparadiese im Paket

*Vom Pferderücken aus Kaimane, Wasserschweine und Papageien beobachten, in kristallklaren Flüssen mit den Fischen Auge in Auge schwimmen. Der Bundesstaat Mato Grosso do Sul begeistert durch zwei der landschaftlich beeindruckendsten Regionen, die es in Brasilien zu besichtigen gibt: das gigantische Feuchtsavannengebiet Pantanal mit seiner einzigartig reichen Tierwelt sowie die südlich davon gelegenen Bonito-Naturreservate. Ein großer Vorteil für Touristen ist die geografische Nähe der beiden Ziele. Sie liegen nur wenige Busstunden voneinander entfernt, und können mit wenig Aufwand auf einer Urlaubsreise gemeinsam besucht werden.*

TEXT: NICOLAS STOCKMANN u. RUTH WACKER \*

### Naturwunder Pantanal

Die Satellitenbilder zeigen eine Landschaft wie die Nahaufnahme eines Lungenflügels, der mit abertausend Adern und Äderchen durchsetzt ist. Naturforscher sprechen vom größten Schwamm der Erde, der die Wassermassen aus den Anden und dem Herzen Südamerikas ein halbes Jahr lang aufsaugt und sie langsam und fein dosiert wieder abgibt. Dieser Schwamm heißt Pantanal und ist mit 240 000 km<sup>2</sup> so groß wie Portugal, Holland, Belgien und die Schweiz zusammen. Er umfasst große Teile der brasilianischen Bundesstaaten Mato

Grosso und Mato Grosso do Sul sowie Randgebiete von Bolivien und Paraguay. Der Pantanal ist das größte Feuchtsavannengebiet der Erde, und wurde von der Unesco zur schützenswerten Welt-Biosphäre erklärt. Nirgendwo sonst in Brasilien lassen sich so viele Tiere beobachten wie hier.

Jedes Jahr lagern die Wassermassen im Pantanal Sedimente ab: Dünger für die Pflanzen, Nahrung für die 278 Fischarten (in Europa sind es knapp 200). Wenn die Regenzeit endet und die Trockenzeit im Juli beginnt, aus Seen und Lagunen langsam Sümpfe oder

Inseln werden, beginnt das große Fressen, zu dem selbst aus dem 10 000 km entfernten Kanada die Zugvögel einfallen. Wasserschweine, Kaimane, Otter, Jaguar, Reiher und Schuh Schnabel (mehr als 700 Vogelarten, darunter der seltene blaue Ara) streiten sich um die schuppige Beute, die in die Wasseradern zu fliehen versucht.

Dieser Garten Eden wurde in den letzten Jahren zunehmend für den Natur-Tourismus erschlossen. Aus vielen alten Fazendas (Rinderfarmen), einst so ausgedehnt wie europäische Kleinstaaten, wurden Ferienhotels, obgleich

\* Nicolas Stockmann berichtet seit 2004 über den Tourismus in Brasilien und schreibt mehrere Reiseführer, darunter für den DuMont Reiseverlag das Stefan Loose Travel Handbuch Brasilien ([www.stefan-loose.de/brasil](http://www.stefan-loose.de/brasil)) sowie den Richtig Reisen Brasilien.

\* Ruth Wacker hat im Auftrag des Stefan Loose Travel Handbuchs 2009 erstmals den Pantanal und Bonito besucht und war begeistert von den intensiven Naturerfahrungen, die sie dort erlebte.



Reitausflug auf einer Fazenda im Pantanal Rio Negro.



Marcello Yndio zählt zu den besten Pantanal-Guides. Er fängt für interessierte Gäste Kaimane und erklärt sie diesen.

## • • • P R A K T I S C H E T I P P S • • •

**Anreise**

Ausgangspunkt in Mato Grosso do Sul ist die Landeshauptstadt Campo Grande. Der Flughafen der Stadt befindet sich 7 km vom Zentrum und wird von allen größeren brasilianischen Städten angefliegen. Campo Grande erreicht man auch in komfortablen Langstreckenbussen, etwa von Rio de Janeiro oder São Paulo.

Der Transport in den Pantanal läuft meist über die Kleinstadt Miranda und wird über eine Agentur oder direkt bei einer Fazenda gebucht.

Der Ort Bonito, von dem aus die gleichnamigen Gebiete erschlossen werden, ist recht unspektakulär, bietet aber eine vollständige Infrastruktur. Nach Bonito verkehren von Campo Grande aus Busse der Gesellschaft Cruzeiro do Sul (Tel. 67/3312 9710, 7x tgl., 5 Std., R\$55).

**Informationen**

In Campo Grande: Centro de Atendimento ao Turista (CAT), Av. Noroeste 5140, Tel. 67/3314 9968 (Di–Sa 8–19, So 9–12 Uhr). Infokioske auch am Flughafen (tgl. 6–24 Uhr) und am Busbahnhof (tgl. 8–18 Uhr). In Bonito: Centro de Atendimento ao Turista (CAT), Rodovia Bonito–Guia Lopes, KM 0, Tel. 67/3255 1850 (Mo–Sa 7–17 Uhr).

**Unterkunft**

Indaiá Park Hotel, Av. Afonso Pena 354, Campo Grande, Tel. 67/2106 1000, [www.indaiahotel.com.br](http://www.indaiahotel.com.br). Gutes Hotel mit exzellentem Frühstücksbuffet. Die 127 Zimmer (ab R\$150) haben AC, Kabel-TV und Minibar. Restaurant, Pool.

Hotel Águas de Bonito, Rua 29 de Maio 1679, Bonito, Tel. 67/3255 2330, [www.aguasdebonito.com.br](http://www.aguasdebonito.com.br). Die charmanteste Pousada im Ort. Geschmackvoll dekorierte, helle Zimmer (um R\$200). Toller Garten mit Palmen, Pool und Tennisplatz. Buchung von Ausflügen ist über die hauseigene Agentur möglich.

Marruá Hotel, Rua Joana Sorta 1173, Bonito, Tel. 67/3255 1040, [www.marruahotel.com.br](http://www.marruahotel.com.br). Recht neues Hotel in Design-Optik. Zimmer (ab R\$150) mit AC und Minibar. Billard, Tischtennis, Restaurant, Pool.

**Hotel-Fazendas**

Hotel-Fazenda 23 de Março, 36 km von Miranda, Tel. 67/3321 4737, [www.fazenda23demarco.com.br](http://www.fazenda23demarco.com.br). Sehr persönlich geführte Fazenda mit reicher Tier- und Pflanzenwelt. Gäste werden in das Fazendalben einbezogen und können auf dem Bauernhof mithelfen. Wanderungen, Safari, Angeln. Die gemütlichen Zimmer haben AC, Ventilator und Moskitonetz. DZ R\$400/VP inkl. 2 Ausflüge/Tag.

Refúgio da Ilha, 38 km von Miranda, Tel. 67/3384 3270, [www.refugiodailha.com.br](http://www.refugiodailha.com.br). Beliebte Fazenda mit herrlichem Blick auf den Rio Salobra, einen der schönsten Flüsse des Pantanal mit kristallklarem Wasser. Komfortable Zimmer (AC). Reiten, Wandern, Nachtsafari, Bootstouren. DZ R\$640/VP inkl. 2–3 Ausflüge/Tag.

**Fotografieren**

Foto Wadim, Rua Pilad Rebuá 2052, Bonito, verleiht Unterwasserschutz für Digitalkameras (Mo–Sa 7.30–21, So 18–21 Uhr).

**Geld**

24-Std.-Geldautomaten befinden sich in Campo Grande in der Drogaria Alvorada, Av. Afonso Pena/Rua Rui Barbosa und im Busbahnhof. Auch in Bonito gibt es eine Bank, deren Automaten internationale Karten akzeptieren.

**Essen**

Casa do Peixe, Rua Dr. João R. Pires 1030, Campo Grande. Exzellente Regionalgerichte, v. a. natürlich Fisch. Großartig ist das Rodízio mit 16 Fisch- und Meeresfrüchtevariationen, besonders die Moqueca und die Piranha-Suppe vermögen zu begeistern (tgl. 11–14.30, Mo–Sa 18–23 Uhr).

Cantinho do Peixe, Rua 31 de Março 1918, Bonito. Wunderbar zarter Flussfisch, u. a. Pintado-Filet (\*à Moda da Casa\*) oder Pacu (Do–Di 11–14, Mo–Sa 18–23 Uhr).

Tapera, Rua Cel. Pilad Rebuá 1961, Bonito. Das einzige Lokal in Bonito, das noch von Einheimischen geleitet wird. Gutes „All you can eat-Mittagsbuffet“, bei dem eine dampfende Pfanne an den Tisch gebracht wird (tgl. 11–14.30, Mo–Sa 19–22 Uhr).

Taboa Bar, Rua Cel. Pilad Rebuá 1837, Bonito. Der beste Ort für ein kaltes Bier nach einem Tag in der Natur. Berühmt ist der hausgemachte Cachaça, zudem gibt es prima Essen, wie den Kaiman in Kokosmilch mit Ananas (tgl. 17–3 Uhr).

**Touranbieter**

Explore Pantanal, Rua Tiradentes 100, Miranda, Tel. 67/3242 4310, [www.explorepantanal.com](http://www.explorepantanal.com). Freundliche Agentur eines bras.-schweizerischen Paares mit reichhaltigem Pantanal- und Bonito-Programm, darunter mehrtägige Bootstouren oder Offroad-Adventure-Touren in touristisch unerschlossene Gebiete (Fischen, Wandern, Reiten, Nachtwanderungen usw.). Inhaber Marcello Yndio zählt zu den besten Pantanal-Guides und kann alles über die Tierwelt oder die Heilwirkung der Pflanzen erklären. Die Agentur organisiert auch Fazenda-Aufenthalte (inkl. Transport) und Bonito-Touren. Buchung von Europa aus möglich.

Ygarapé Tour, Rua Cel. Pilad Rebuá 1853, Bonito, Tel. 67/3255 1733, [www.ygarape.com.br](http://www.ygarape.com.br). Alle Ausflüge zu Flüssen und Höhlen in Bonito sowie Spezialtouren, wie Höhlentauchen oder Rafting, müssen über einen lokalen Touranbieter gebucht werden. Einige Mitarbeiter dieser Agentur sprechen Englisch.

**Autovermietung**

Ein Mietwagen ist eine Option für Bonito-Ausflüge, da der Transfer zu Höhlen und Flüssen recht teuer ist: Localiza, Flughafen Campo Grande, Tel. 67/3363 1401 (Mo–Sa 8–20, So 8–14 Uhr).

**Gepäckaufbewahrung**

Für einen Abstecher in den Pantanal/Bonito braucht man nicht das gesamte Gepäck mitzuschleppen. Die meisten Hotels in Campo Grande sind zur Aufbewahrung bereit, außerdem ist dies im Busbahnhof möglich.



*Hyacinthara:*  
grösster Ara der Welt, monogam, sehr abhängig von wenigen Pflanzen für Nestbau und Fressen.



*Capybara / Wasserschein:*  
grösste Nagetiere der Welt, flüchten bei Gefahr ins Wasser, haben Schwimmhäute zwischen den Zehen,



*Tuiuiu:*  
die größte Vogelpopulation im Pantanal

der Zugang oftmals immer noch ein kleines Abenteuer ist. Alles in allem mögen 200 Pensionen, Landhotels und Hotelschiffe im Pantanal vorhanden sein. Ansonsten ist die Gegend jedoch menschenleer: Auf einen einheimischen Bewohner entfallen statistisch sechs Rinder und 42 Kaimane (jacarés).

**Touren im Pantanal**

Zwei Schritte in den Pantanal hinein, und schon trifft man auf Jaguar und Gürteltier – wer mit dieser Erwartungshaltung anreist, wird arg enttäuscht: So leicht gibt die Natur ihre Geheimnisse nicht preis. Das Mindeste an Aufwand ist eine mehrstündige Tour per Jeep, zu Pferde oder zu Fuß. In der Regel fliegt man nach Campo Grande und startet von dort zu Exkursionen oder Aufhalten bei den zahlreichen Fazendas, die sich neben der Viehhaltung auf Ökotourismus verlegt haben. Man sollte sich dabei einer der zahlreichen Agenturen anvertrauen und den Aufenthalt über sie reservieren lassen bzw. anspruchsvollere Trekkingtouren dort buchen.

**Pantanal-Fazendas**

Die komfortabelste Möglichkeit, den Pantanal kennen zu lernen, ist der Besuch auf einer Fazenda. Dabei handelt es sich um ein rustikales, manchmal luxuriöses Haupthaus, möglichst in die Natur eingebettet. Die Zimmer sind mit Klimaanlage oder Ventilator, Moskitonetz, Warmwasser und Strom ausgestattet. Im Preis sind Vollpension sowie ein oder zwei Ausflüge pro Tag enthalten, darunter Safaris, Wanderungen, Bootsfahrten, Vogelbeobachtungen, Piranha-Angeln, Reitausflüge usw. Da die Guides oft nur Portugiesisch sprechen, sollte man sich bereits bei der Buchung nach Englisch oder Deutsch sprechenden Führern erkundigen. Die Anreise (per Jeep, Boot oder Flugzeug) muss über eine Agentur oder die betreffende Fazenda organisiert werden.

**Klima und Reisezeit**

Im Juli streichen Kaltwinde aus Patagonien über den Pantanal und können die Temperaturen auf bis zu 10 °C herabsetzen. Aber im Allgemeinen werden 20°C nicht unterschritten. Von

Dezember bis Mitte Januar regnet es so gut wie jeden Tag. Der inzwischen trockene „Schwamm“ des Pantanal füllt sich auf, die feuchte Luft ist Nektar für Moskitos. Das ist die ungünstigste Reisezeit, obgleich sich die Landtiere in den höheren Landesteilen, die nun zu Inseln werden, konzentrieren und daher leicht zu beobachten sind. Die beste Reisezeit ist in der Trockenperiode zwischen April und September/Oktober. Die beste Zeit, um Vögel zu beobachten, ist im letzten Teil der Trockenzeit von Juli bis Oktober.

**Reisevorbereitung**

Auf intensive Naturbeobachtung fernab der Straßen und Trampelpfade sollte man sich vorbereiten: Ausgerechnet im Morgengrauen und in der Abenddämmerung, wenn sich der Pantanal von seiner wundervollsten Seite zeigt, schlagen Stechmücken und Zecken am heftigsten zu – Kleidung aus widerstandsfähigem Stoff sowie Moskitospray sind daher unverzichtbar. Ein Regencap hat ebenfalls zur Ausrüstung gehören. Da Ausflüge durch



*Jaguare verhalten sich wie Hauskatzen: sehr territorial und neugierig, müssen immer wissen was in ihrem Revier los ist. Die beste Zeit um Jaguare zu sehen, sind die Monate von Ende Juni bis Mitte Oktober.*



*Der große Ameisenbär kann bis zu 2,5 kg Ameisen oder Termiten pro Tag essen!*

## • • • Das Pantanal • • •

**Das Pantanal**

"Wir machen eine geführte Fazenda-Tour, sehen erste Blaupapageien, riesige weiße, mir unbekannte Vögel, Rinder, Pferde und wieder Vögel in jeder Größe. Die Landschaft ist faszinierend. Man erkennt an der Verfärbung der Baumrinden, wie hoch das Wasser in der Regenzeit steigt. Normalerweise schwimmt man hier, wo wir gerade stehen. Als wir die Brücke überqueren, sehen wir unter uns Kaimane. Es ist fantastisch, die Tiere zu beobachten. Man muss sich einfügen, sonst sieht man nichts, sonst fällt man auf. Es ist wie im Traum, aus der Nähe Papageien, Affen und Vögel zu beobachten. Ich habe das Gefühl, die Natur setzt hier immer noch einen drauf. Noch intensiver ist es, sich die Landschaft von einem Pferderücken aus anzuschauen. Der Rhythmus wird vom Tempo der Pferde bestimmt, man ist noch näher an der Natur dran. Ich habe Natur noch nie so intensiv wahrgenommen. Die Naturerfahrungen der letzten Tage trage ich in mir, ich fühle mich entspannt und scheine jeden Schritt bewusster zu gehen." *(Ruth Wacker)*

**Rio Bonito**

"Ich sehe durch das Wasser bis auf den Grund. Es ist, als ob einfach kein Wasser da ist! Türkisfarbener Flussuntergrund und oberhalb Pflanzen mit zarten Bewegungen. Mit allen Sinnen genießen. Ohren unter Wasser und sich einfach treiben lassen. Riesige Muschelhüllen liegen auf dem Grund in verschiedenen Weiß- bis zarten Türkistönen. Ich treibe dahin, betrachte die Blätter von unten, wie sie auf der Wasseroberfläche entlang gleiten, versuche, alle Eindrücke einzufangen. Ich will so viel erzählen, aber man kann nur schauen und staunen. Diese Ruhe, das Plätschern im Ohr und der eigene Atem wird zum Rhythmus, der hier alles auszumachen scheint. Die Musik des Wassers. Ich sehe die Pflanzen, die sich unter mir langsam im Takt bewegen. Ich scheine den ganzen Tag noch so weiter zu schweben, wenn auch nicht mehr im Wasser." *(Ruth Wacker)*

**Grotte Lago Azul**

"Wir steigen hinab zur Grotte Lago Azul, die uns in einem unglaublichen Blau aus der Tiefe entgegen strahlt. Es ist beeindruckend und sieht alles andere als echt aus. Wer spielte hier mit Farbe im Wasser? Wie in einem Malbuch und nicht in der Natur!" *(Ruth Wacker)*

morastiges Gebiet führen, sind feste, wasserdichte Stiefel dringend zu empfehlen. Piranhas bevorzugen stehende Gewässer – daher besser nicht die Hand hineinhalten. Anders ist es mit den Alligatoren: Sonnenbadend strecken einem etwa 3 m lange ausgewachsene Kaimane drohend den aufgerissenen Rachen entgegen. In Wirklichkeit aber sind die Kaimane beinahe friedliche Tiere; Pantanal Kinder baden sogar in ihrer Nähe. Nur in der nahrungsarmen Trockenzeit ist eine gewisse Vorsicht angebracht.

**Das Schnorchelparadies Bonito**

Das Gebiet der karstigen Grotten, Flüsse und Wasserfälle nur wenig südlich des Pantanal hat einen rasanten Aufstieg als Ökotourismus-Ziel erlebt. In der Gegend lassen sich Hunderte von Wasserfällen, Seen und Flüsse mit glasklarem Wasser und über 80 Höhlen entdecken. In den letzten Jahren ist Bonito zu einem der beliebtesten Treffpunkte von Tauchern und Schnorchlern in Brasilien aufgestiegen. Ein weit verzweigtes Netz von Flüssen mit kristallklarem Wasser, in dem Tausende von Fischen schwimmen, lädt dort zu kilometerlangen

Schnorcheltour, eine Vielzahl von Grotten und Höhlen mit unterirdischen Seen zu ausgedehnten Tauchausflügen ein. Die außergewöhnliche Klarheit des Wassers und die geologischen Besonderheiten der Landschaft um Bonito lassen sich auf die verkarsteten Böden am Fuß der Serra da Bodoquena zurückführen.

Umweltschutz wird in der Region um Bonito dabei großgeschrieben, die örtliche Tourismusbehörde hat strenge Regeln erlassen. An den meisten Stätten gilt eine Begrenzung der Besucher pro Tag und eine Begleitung durch Führer ist obligatorisch. Angeln ist in dieser Region verboten. Auf diese Weise wird seit Jahren eine nachhaltige touristische Entwicklung der Region gewährleistet.

**Die schönsten Touren**

Beliebtestes Ausflugsziel von Bonito ist das 56 km entfernte Recanto Ecológico Rio da Prata. Die Besucher wandern zunächst durch einen von Orchideen und Bromelien gesäumten Wald, danach steigen sie in das kristallklare, 24 °C warme Wasser des Rio Olho D'Água. Ohne jede Kraftanstrengung

treibt man den Fluss 2,4 km stromabwärts und begegnet dabei unzähligen Fischen, insbesondere den heimischen Piraputangas, Dourados und Pintados. Im Anschluss ist ein Reitausflug auf der Fazenda möglich. Ein ähnliches Programm bietet das Ausflugsziel Rio Sucuri auf der Fazenda São Geraldo (18 km von Bonito). Hier lässt man sich ebenfalls den kristallklaren Fluss hinabtreiben und begegnet dabei unzähligen Fischen, die einem praktisch vor der Taucherbrille herschwimmen.

Eine Alternative zu den weiter entfernten Tagesausflügen ist das nur 7 km von Bonito liegende Naturfreibad Balneário Municipal, wo Touristen und Einheimische sich auf der von Bäumen umstandenen Liegewiese entspannen. Auch hier lässt sich im glasklaren Wasser zwischen Fischen schnorcheln.

Eine Sehenswürdigkeit ganz anderer Art ist die berühmte, 156 m tiefe Gruta do Lago Azul (20 km von Bonito). Um dicht an den spektakulär bläulich leuchtenden, unterirdischen See zu gelangen, muss man 294 Treppenstufen hinabsteigen. ■